

Protokoll

über die Sitzung des **Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge.** am Mittwoch, 03.04.2019, 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Ortsbürgermeister/in

Herr Johannes-Jürgen Laub

Stellv. Ortsbürgermeister/in

Frau Magdalena Rozanska

Mitglieder

Herr Harald Baumann
Herr Heinrich Bremer
Herr Thomas Iseke
Herr Willi Ostermann
Herr Matthias Rabe
Herr Heinz Günter Sala
Herr Jürgen Schart
Herr Klaus-Peter Sommer
Frau Anja Sternbeck
Frau Melanie Stoy
Herr Volker vom Hofe
Herr Dietrich von Dessien

Beratende Mitglieder

Herr Peter Hake
Herr Heinz-Jürgen Richter
Herr Thomas Stolte

Verwaltungsangehörige/r

Frau Isa Wedemeyer

Fachdienst Zentrale Dienste, Protokoll

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 18:54 Uhr

Tagesordnung

Vorlage Nr.

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 06.03.2019
3. Berichte und Bekanntgaben
4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
5. Bericht und Nachbesprechung der Aktion "Unsere Stadt soll sauberer werden"
6. Gleichstromverbindung SuedLink; Grundsatzerklärung
7. Bezuschussung aus Ortsratsmitteln nach dem NKomVG
8. Anfragen

2019/062

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Laub eröffnet die Sitzung; er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Der nichtöffentliche Teil der Sitzung wird in Ermangelung zu behandelnder Punkte einvernehmlich abgesetzt.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 06.03.2019

Der Ortsrat Neustadt fasst mit 12 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 06.03.2019 wird genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

- a) Herr Laub gibt bekannt, dass der Ortsrat nun eine eigene E-Mail Adresse habe: ortsrat-neustadt@neustadt-a-rbge.de
- b) Herr Laub berichtet, dass die Ampel Siemensstraße ersetzt werden solle.
- c) Herr Schart berichtet vom runden Tisch zum Alpha-E Projekt. Informationen und Protokolle seien unter www.hamburg-bremen-hannover.de abrufbar.
- d) Herr Rabe berichtet von der Stadtbereisung mit Vertretern von ADAC, Fahrradverband, Fahrschulen, Ortsrat, Stadt und Polizei. Die Evaluation zu den Maßnahmen in Stockhausen- und Marschstraße soll ggf. im Sommer im Ortsrat diskutiert werden.
- e) Frau Wedemeyer stellt die Stellungnahme der Verwaltung und der unteren Wasserbehörde zur Anfrage Schleuse vor (**Anlage 1** zum Protokoll).
- f) Herr Rabe gibt bekannt, dass für den 08.04.19 um 15:00 Uhr ein Ortstermin an der Mühle mit der unteren Wasserbehörde und der Stadtverwaltung angesetzt sei.
- g) Herr Ostermann kündigt an, dass die Altrewa Stiftung für den 15.05.19 zu einer Vernissage zur Europawahl einladen werde.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Einwohner stellen mehrere Anfragen zu Spielplätzen in der Kernstadt im Bereich östlich der Leine. Die Fragen wurden an die Verwaltung weitergeleitet und wie folgt beantwortet:

1. Wie ist das Verhältnis von Kindern zu öffentlichen Spielplätzen im Bereich östlich der Leine, westlich der B6 und nördlich der Mecklenhorster Straße und wie im Bereich des Siedlungsgebietes nördlich der Landwehr und westlich der Nienburger Straße, wie im gesamten Stadtgebiet? Hilfsweise die Verhältnisse der Bevölkerung zu den Spielplätzen.

Die Spielplätze im gesamten Stadtgebiet werden gut angenommen. Insbesondere

in der Kernstadt ist eine hohe Nachfrage zu verzeichnen. Dies lässt sich durch die Abnutzung und Beobachtungen bei Kontrollgängen feststellen. Die aktuelle Ausstattung der Spielplätze ist der Auslastung angemessen. Im Kernstadtbereich östlich der Leine ist das Fehlen eines öffentlichen Spielplatzes erkennbar.

2. Gibt es Planungen zur Errichtungen von Spielplätzen im Bereich östlich der Leine, westlich der B6 nördlich der Mecklenhorster Straße und wenn ja, welche?

Aktuell gibt es keine Planungen, da weder eine Aufforderung, noch eine Mittelbereitstellung an die Verwaltung gegangen ist. Dies ist allerdings Grundvoraussetzung für die Herstellung eines neuen Spielplatzes.

3. Welche Flächen kämen für die Einrichtung eines Spielplatzes in vorgenanntem Gebiet in Betracht?

Siehe zu o. g. Punkt.

4. Was hindert die Einrichtung einer 30er Zone in vorgenanntem Gebiet?

Die Stadtverwaltung beabsichtigt in naher Zukunft die Ausweisung weiterer flächendeckender Tempo-30-Zonen anzuregen und die Thematik allen Ortsräten des Neustädter Landes darzulegen. Ziel ist es, die Möglichkeiten für weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen auszuschöpfen und zusätzliche Tempo-30-Zonen zu schaffen. Voraussetzung dafür ist, dass dies politisch gewollt ist.

Es ist allerdings sowohl logistisch als auch finanziell unmöglich, alle Ortschaften, Quartiere und zusammenhängenden Straßenzüge des Neustädter Landes zeitnah als Tempo-30-Zonen auszuweisen. Schließlich ist davon auszugehen, dass der politische Wunsch zur Umsetzung dieser Regelung nicht nur aus der Kernstadt sondern auch aus vielen Dörfern an die Verwaltung herangetragen wird und die Verwaltung diese nur sukzessive abarbeiten kann. Bis alle Bereiche die benötigte Zonenbeschilderung erhalten, kann es also mehrere Jahre dauern.

Die Verwaltung geht davon aus, dass jährlich durchschnittlich in zwei Ortschaften/Quartieren eine Beschilderung realisiert werden kann. Es kann also dauern, bis im Quartier zwischen Leine und B6 (z.B. Sutorfer Straße/Ziegeleiberg/Gartenstraße) eine entsprechende Regelung gilt. Eine Prioritätenliste soll im Zuge der politischen Beratung erarbeitet werden.

5. Welche Verwendung ist für die Fläche des ehemaligen Freibades vorgesehen?

Die Fläche des ehemaligen Freibades ist aktuell Gegenstand von alternativen Planungsüberlegungen und Grundsatzdiskussionen, eine Entscheidung liegt nicht noch vor.

5. Bericht und Nachbesprechung der Aktion "Unsere Stadt soll sauberer werden"

Herr Schart berichtet, dass die Aktion erfolgreich durchgeführt worden sei. Ca. 200 Personen und 1.200 Schüler*innen aus drei Grundschulen, Leine-Schule und Gymnasium hätten ca. 12 t Müll gesammelt.

Anschließend werden weiterführende Ideen gesammelt:

- Analyse der Müllbeseitigungsinfrastruktur
- Schilder aufstellen
- Patenschaften von Bürgern zur Leerung von Mülleimern
- Projektarbeit an Schulen
- Gründung einer Umweltprojektgruppe

Der Ortsrat spricht sich dafür aus, die Aktion nächstes Jahr zu wiederholen.

6. Gleichstromverbindung SuedLink; Grundsatzerklärung

2019/062

Es sollen zunächst die Stellungnahmen der übrigen Ortsräte abgewartet werden. Der Ortsrat Neustadt möchte in der nächsten Sitzung am 08.05.2019 eine Empfehlung abgeben.

7. Bezuschussung aus Ortsratsmitteln nach dem NKomVG

Herr Laub gibt bekannt, dass die Zuschüsse an Leinegarde und Schützengesellschaft ausbezahlt wurden.

8. Anfragen

- a) Herr Sommer schildert die Verkehrssituation im nördlicher Teil des Kuhlagers im Bereich Otto-Hergt-Str. und Hildegard-von-Bingen-Str. als kurvig und unübersichtlich mit vielen parkenden Autos und erkundigt sich, ob hier ein Halteverbot möglich ist.

Stellungnahme d. Verw.: Die Thematik wurde bereits schon einmal an die Verwaltung herangetragen. Nach eingehender Prüfung unter Beteiligung des örtlichen Busbetreibers besteht jedoch die Auffassung, es zunächst bei der derzeitigen Regelung zu belassen.

- b) Herr Schart erkundigt sich, ob das Aufbringen eines Flüsterasphalts in den Straßen Im Heidland / Hans-Böckler-Str. möglich bzw. sinnvoll ist. Warum werden immer noch Straßen gepflastert?
- c) Herr Sommer berichtet, dass die Fritz-Sackewitz-Str. als Baustraße genutzt werde, was zur starken Abnutzung der Seitenränder führe. Wurde der Straßenzustand vorher aufgenommen? Die Verursacher sollten die Behebung des Schadens zahlen, nicht die Anlieger.
- d) Herr Hake erkundigt sich, warum der Dietrich-Redecker-Weg zwischen Friedhof und Humboldtweg nicht als Radweg gewidmet ist.

Stellungnahmen d. Verw.:

Der Dietrich-Redecker-Weg ist in seiner Gesamtheit durch Ratsbeschluss vom 03.11.1983 mit der Einschränkung zur Benutzung als Geh- und Radweg gewidmet.

Die Beschilderung mag allerdings unvollständig sein und wird diesbezüglich überprüft.

- e) Herr Iseke regt an, das Thema Spielplätze aus der Einwohnerfragestunde im Juni erneut im Ortsrat zu diskutieren.
- f) Herr Laub erkundigt sich, warum die Lautsprecheranlage im Sitzungssaal nicht genutzt werde.

Stellungnahme d. Verw.: Mikrofone stehen zu den Ratssitzungen bereit und können bei Bedarf genutzt werden. Bei Sitzungen kleinerer Gremien erscheint eine Nutzung der Lautsprecheranlage nicht notwendig.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Laub die Sitzung um 18:54 Uhr.

Der Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Im Auftrag

(zgl. Protokoll)

Neustadt a. Rbge., 07.05.2019